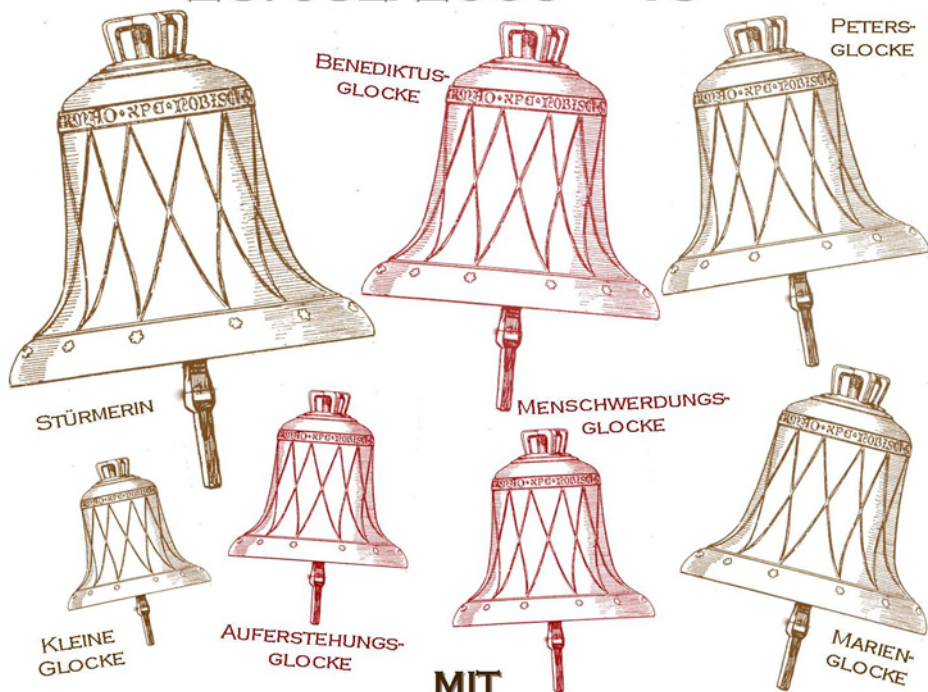


# VESPER

## ZUM EINLÄUTEN DER KASTLER GLOCKEN

25. JULI 2009 - 15<sup>00</sup>



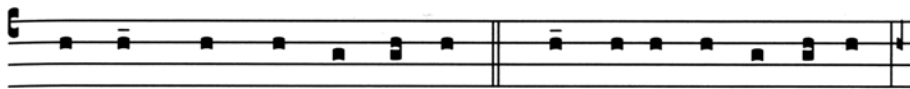
MIT  
**BENEDIKTINERMÖNCHEN  
DER ABTEI PLANKSTETTEN  
UND  
PRIOR-ADMINISTRATOR  
P. DR. BEDA MARIA SONNENBERG OSB**  
ORGEL: RUDOLF FISCHER, REGENSBURG

# Glockenvesper

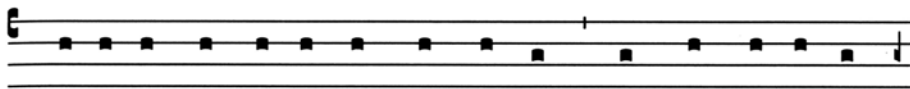
## anlässlich der feierlichen Inbetriebnahme der sanierten Kastler Glockenanlage

- 14:00 Uhr Zusammenläuten mit der Petersglocke
- 14:30 Uhr Zusammenläuten mit der Peters- und der Marienglocke
- 14:45 Uhr Zusammenläuten mit der Peters-, der Marienglocke und der Kleinen Glocke
- 15:00 Uhr Beginn der Vesper

### Eröffnung



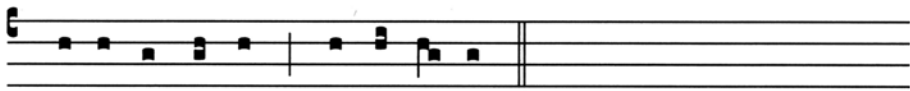
O Gott, komm mir zu Hil- fe. ⁂ Herr, ei- le mir zu hel- fen.



Ehre sei dem Va- ter und dem Sohne und dem Hei- li- gen



Geiste. Wie im Anfang, so auch jetzt und al- le- zeit und in



Ewigkeit. Amen. Hal- le- lu- ja.

## **Läuten der Menschwerdungslocke**

*Den ersten beiden Psalmen wird das Läuten der neuen Menschwerdungslocke vorangestellt. Diese hat den Schlagton b', einen Durchmesser von 910 mm, und wiegt 483 kg.*

*Die beiden Vesper-Antiphonen sind jeweils der 2. Vesper des Weihnachtsfestes entnommen, einmal der lateinischen des „liber usualis“, und einmal der deutschen des Benediktinischen Antiphonales. Sie beziehen sich inhaltlich auf die Inschrift der Menschwerdungslocke, die wie folgt lautet:*

+ UND ER DAS WORT IST FLEISCH GEWORDEN UND HAT UNTER UNS GEWOHNT ★ 2009

*nach Joh 1,14*



### **Zur Glockenrippe**

*Die Menschwerdungslocke wurde – wie ihre beiden zeitgleich gefertigten Schwestern – durch den Glockengießer Albert Bachert am 20. März 2009 in Karlsruhe in der sogenannten Lachamann-Rippe gegossen. Besagte Rippe geht auf den Glockengießer Bernhart Lachaman den Älteren zurück, der an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert in Heilbronn gewirkt hat. Die Glockengießerfamilie Bachert hat diese Rippe nach dem 2. Weltkrieg rekonstruiert, seitdem weiterentwickelt und in den vergangenen Jahrzehnten zu einer neuen Blüte gebracht.*

*In „moderner“ Lachamann-Rippe gegossene Glocken zeichnen sich durch eine ausgezeichnete Resonanz und ein enormes, grundtöniges Klangvolumen aus. Sie eignen sich nicht nur wegen ihrer gotisch anmutenden Optik ideal zur Ergänzung historischer, besonders mittelalterlicher Glockenensembles: Trotz ihres eigenständigen Klangcharakters drängen sie sich im Zusammenspiel mit ihren Schwestern nicht unange-nehm in den Vordergrund, vielmehr ergänzen diese Glocken das Plenum und die unterschiedlichen Teil-motive durch ihr weiches Timbre zu einem harmonischen Miteinander, zu einem neuen Ganzen. Als ton-tiefe Instrumente verleihen sie einem Geläute ein überaus tragfähiges Fundament, in mittleren und höhe-ren Lagen ergänzen sie bestehende Lücken in einer Disposition durch Klangfülle und Farbigkeit.*

# 1. Psalm

1. Antiphon der 2. Vesper am Hochfest der Geburt des Herrn

1. Ant.

I g



ECUM prin-cí- pi- um \* in di- e vir-tú- tis



tu- æ, in splendó-ri-bus sanctó-rum, ex ú-te-ro ante lu-cí-



fe- rum gé-nu- i te. E u o u a e.

## Psalm 110

Dixit Dóminus Dómino meo: \*

*So spricht der HERR zu meinem Herrn: \**

Sede a dextris meis.

*„Setze dich zu meiner Rechten,*

Donec ponam inimícos tuos, \*

*bis ich dir hinlege deine Feinde \**

scabéllum pedum tuorum.

*als Schemel für die Füße.“*

Virgam virtútis tuæ emíttet Dóminus

*Vom Zion streckt der HERR das Zepter deiner Macht*

ex Sion: \*

*aus: \**

domináre in médio inimicórum tuorum.

*„Herrsche inmitten deiner Feinde!*

Tecum princípium in die virtútis tuæ

*Dein ist Herrschaft am Tag deiner Macht in*

in splendóribus sanctórum: \*

*heiligem Glanz.*

ex útero ante lucíferum génui te.

*Wie den Tau aus dem Schoß des Morgenrots habe ich dich gezeugt.“*

Jurávit Dóminus, et non paenitébit eum: \* *Geschworen hat der HERR und wird es nicht bereuen: \**

Tu es sacérdos in aetérnum secúndum

*„Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung*

órdinem Melchisedech.

*Melchisedeks!“*

Dóminus a dextris tuis, \*

*Der HERR steht dir zur Rechten, \**

confrégit in die iræ suæ reges.

*zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.*

Judicábit in natió nibus, implebit ruínas: \* *Unter den Völkern hält er Gericht, er häuft die Toten, \**  
conquassábit cápita in terra multórum. *zerschmettert die Häupter weithin auf Erden.*

De torrén te in via bibet: \* *Er trinkt aus dem Bach am Wege, \**  
proptérea exaltábit caput. *so kann er neu das Haupt erheben.*

Glória Patri, et Fílio \* *Ehre sei dem Vater und dem Sohne \**  
et Spírítui Sancto. *und dem Heiligen Geiste.*

Sicut erat in princípio, et nunc et *Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \**  
semper, \* *und in Ewigkeit. Amen.*

et in saécula saeculórum. Amen.

### Antiphon



## 2. Psalm

3. Antiphon der 2. Vesper am Hochfest der Geburt des Herrn

Ant 3

**E**r nahm Fleisch an \* durch den Hei- li- gen Geist aus Ma-  
ri- a, der Jungfrau, und ward ein Mensch.

The image shows musical notation for an antiphon. It consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written with square notes and rests. The second staff is a lower octave. The text "Ant 3" is written above the first staff. The text "E r nahm Fleisch an \* durch den Hei- li- gen Geist aus Ma- ri- a, der Jungfrau, und ward ein Mensch." is written below the staves.

I. Ton

D'

The image shows musical notation for the first tone. It consists of a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written with square notes and rests. The text "I. Ton" is written above the staff. The text "D'" is written above the staff.

## Psalm 111

Den HERRN will ich feiern von ganzem Herzen, \*  
im Kreis der Redlichen, in der Gemeinde.- Vater unser

Groß sind die Werke des HERRN, \*  
bedenkenswert für alle, die sie lieben.  
Hoheit und Pracht ist sein Walten, \*  
Und seine Gerechtigkeit besteht für immer.  
Ein Gedächtnis seiner Wunder hat er gestiftet, \*  
der Herr ist barmherzig und gnädig.  
Speise gab er denen, die ihn fürchten, \*  
seines Bundes gedenkt er auf ewig.  
Die Macht seiner Werke hat er seinem Volke kundgetan, \*  
um ihm das Erbe der Völker zu geben.  
Die Werke seiner Hände sind getreu und gerecht, \*  
zuverlässig sind alle seine Gebote.  
Sie stehen fest für immer und ewig, \*  
geschaffen in Treue und Redlichkeit.  
Erlösung hat seinem Volk gesandt, / seinen Bund bestimmt auf ewige Zeiten.  
\*  
Heilig und furchtgebietend ist sein Name.  
Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, / einsichtig sind alle,  
die danach handeln. \*  
Sein Ruhm wird bestehen für immer.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne \*  
und dem Heiligen Geiste.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

*Antiphon*



## **Läuten der Auferstehungsglocke**

*Der dritte und der vierte Psalm werden eingeläutet durch die neue Auferstehungsglocke. Sie hat den Schlagton c", einen Durchmesser von 805 mm, und wiegt 333 kg.*

*Auch hier nehmen die Antiphonen, die der Ostervesper des „liber usualis“ und der 1. Vesper für die Sonntage in der Osterzeit des Benediktinschen Antiphonales entnommen sind, Bezug auf die Inschrift der vorangestellten Glocke:*

+ WIR WISSEN DASS WIR AUS DEM TOD IN DAS LEBEN HINUEBERGEGANGEN SIND  
WEIL WIR EINANDER LIEBEN ♥ 2009

*nach 1. Joh 3,14*



### **Zur Glockenzier**

*Als ein Glücksgriff erwies sich die Übertragung der Gestaltung der neuen Glocken auf den jungen Kastler Bildhauer Michael Pickl.*

*Herr Pickl hat sich für dieses Projekt intensiv mit der Geschichte der Glockenzier auseinandergesetzt und sich dabei insbesondere durch die Schlichtheit der alten Kastler Glocken inspirieren lassen. Ausgehend von den diese mittelalterlichen Glocken beherrschenden Spruchbändern entwarf er für die umlaufenden Inschriften der neuen Glocken einen Schrifttypus, der Elemente der gotischen Majuskeln aufgreift, ohne jedoch die historischen Vorbilder zu kopieren. Dadurch entsteht – unter Wahrung der stilistischen Eigenständigkeit der einzelnen Instrumente – formal eine enge Verbindung innerhalb des erweiterten Glockenensembles.*

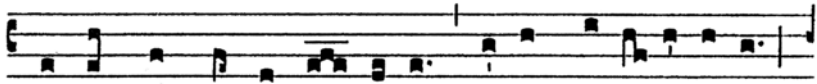
*Eine enge Beziehung innerhalb der neuen Glocken wird durch flache Reliefe erreicht. Besonders augenfällig wird dies in der figürlichen Darstellung des Menschgewordenen und des Auferstandenen, auf ihre eigene Art auch in der äußerst lebendigen Gestalt des hl. Benedikt: In allen drei Arbeiten sind eindeutig die Handschrift und Bildsprache Pickls zu erkennen. Inspiriert durch die Stürmerin, auf deren Wolm zart ausgeprägte Rosetten zu finden sind, hat Pickl auf dem äußeren Rand der neuen Glocken zusätzlich noch jeweils sieben Symbole aufgebracht, die das Thema der betreffenden Glocke aufgreifen: eine Stern für die Menschwerdung Christi, eine Schmetterling als Zeichen der Auferstehung, und eine Sonne, welche die Strahlkraft des heiligen Benedikt in seiner Zeit und darüber hinaus zum Ausdruck bringen soll.*

### 3. Psalm

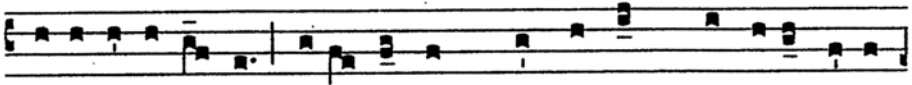
#### 4. Antiphon der Ostervesper

VIII G

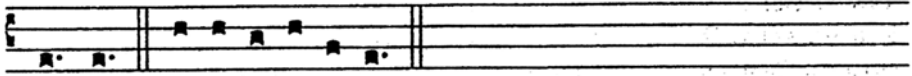
R



ESPONDENS autem Ange-lus \* di-xit mu-li- é-ri-bus:



No-lí- te timé- re: sci- o e- nim quod Je- sum quæ- ri- tis, alle-



lú- ia. E u o u a e.

#### Psalm 113

Laudáte pueri Dómini: \*

*Lobet, ihr Knechte des HERRN, \**

laudáte nomen Dómini.

*lobt den Namen des HERRN!*

Sit nomen Dómini benedíctum, \*

*Der Name des HERRN sei gepriesen \**

ex hoc nunc, et usque in sáeculum.

*von nun an bis in Ewigkeit!*

A solis ortu usque ad occásum, \*

*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang \**

laudábile nomen Dómini.

*wird gelobt der Name des HERRN.*

Excélsus super omnes gentes Dóminus, \*

*Erhaben ist der HERR über alle Völker, \**

et super caelos glória ejus.

*über die Himmel seine Herrlichkeit.*

Quis sicut Dóminus Deus noster, qui in

*Wer gleicht dem HERRN, unserm Gott, der oben thront*

altis hábitat, \*

*in der Höhe,*

et humília réspicit in caelo et in terra ?

*der in die Tiefe niederschaut auf Himmel und Erde?*

Súscitans a terra ínopem, \*

*Den Geringen richtet er auf aus dem Staub, \**

et de stércore érigens páuperem:

*aus dem Schmutz erhebt er den Armen:*

Ut cóllacet eum cum príncípibus, \*

*Er lässt ihn thronen bei den Fürsten, \**

cum príncípibus pópuli sui.

*bei den Fürsten seines Volkes.*

Qui habitáre facit stérilem in domo, \*

*Die Kinderlose des Hauses lässt er thronen \**

als fróhe Mutter von Kindern.

*als fróhe Mutter von Kindern.*



Glória Patri , et Filio \*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohne \**

et Spíritui Sancto.

*und dem Heiligen Geiste.*

Sicut erat in principio, et nunc et

*Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \**

semper, \*

et in saécula saeculórum. Amen.

*und in Ewigkeit. Amen.*

### *Antiphon*



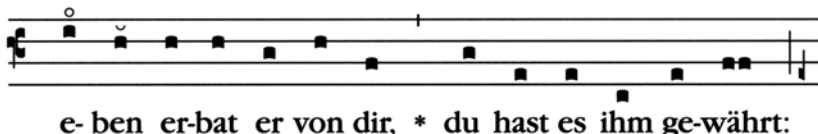
## 4. Psalm

3. Antiphon der 1. Vesper der Sonntage in der Osterzeit

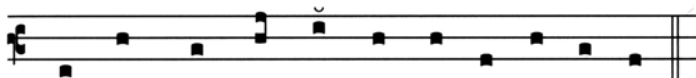
Ant 3

II

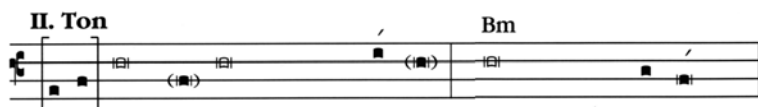
L



e- ben er- bat er von dir, \* du hast es ihm ge- währ: \*



mit Pracht und Ho- heit hast du ihn beklei- det.



## Psalm 138

Ich will dir danken, HERR, aus ganzem Herzen, \*

vor den Engeln will ich dir singen und spielen.

Ich will ich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin, / will deinen Namen feiern \*

um deiner Liebe willen und deiner Treue.

Denn deine Verheißung hast du groß gemacht \*

aufgrund deines herrlichen Namens.

Am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort, \*  
du hast mir in der Seele Kraft geweckt.  
Danken sollen dir, HERR, alle Herrscher der Erde, \*  
wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.  
Sie sollen singen auf den Wegen des HERRN: \*  
„Die Herrlichkeit des HERRN ist gewaltig.“  
Ja, der HERR ist erhaben, / doch er schaut auf den Niedrigen, \*  
den Stolzen erkennt er von ferne.  
Muss ich auch hungern inmitten der Drangsal, \*  
du erhältst mich am Leben trotz der Wut meiner Feinde.  
Du streckst deine Hand aus, \*  
ja, deine Rechte hilft mir.  
Der HERR wird meine Sache führen. / Herr, deine Liebe währt ewig! \*  
Lass nicht ab vom Werk deiner Hände.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne \*  
und dem Heiligen Geiste.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

*Antiphon*



## Kurzlesung



## Responsorium

Responsorium der 1. Sonntagsvesper

Resp  
IV/1

**B** ei dir ist die Quelle des Le-bens: \* du tränkst uns mit  
dem Strom dei-ner Won-nen. ✠. Wie köstlich, o Gott, ist deine  
Lie-be: für Men-schen und Tie-re wirkst du Heil. *Ps 36,10.9.8*

IV/1

Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohne und dem Hei-li-gen Geiste.

## **Läuten der Stürmerin**

*Der nachfolgende Hymnus wird eingeläutet durch die erfolgreich restaurierte Stürmerin. Diese hat den Schlagton c', einen Durchmesser von 1.690 mm, und wiegt 2.740 kg.*

+ AN(NO) D(OMINI) MCCCXXII \* P(ER)FECTU(M) \* E(ST) HOC \* OP'(US) \* SUB  
ABBATE \* HERMA(NN)O \* XPC \* NOBISCU(M) \* STA(N)TE



### **Tradition und Gegenwart**

*Mit ihrer mächtigen und ausdrucksstarken Stimme ruft die Stürmerin die Gläubigen zum Gottesdienst, lädt die Menschen ein, in den Lobpreis Gottes einzustimmen, erinnert an das Leiden und Sterben Christi. Diese vornehmen Aufgaben übernimmt sie zusammen mit den drei anderen spätmittelalterlichen Glocken seit fast 700 Jahren, nahezu ohne Unterbrechung Tag für Tag. Generationen von Menschen haben diesen Ruf vernommen und sind ihm gefolgt. Generationen von Menschen – Arme wie Reiche, Mönche und Angehörige des Geistlichen Standes ebenso wie Laien – haben diese Glocken in ihrem Lebenslauf begleitet, von der Geburt bis hin zum Ende ihres diesseitigen Lebens. Hören auch wir – nicht nur am heutigen Festtag – den Ruf des sanierten Glockenensembles; folgen wir auch künftig diesem Ruf und nehmen wir dankbar die Einladung zu Gebet und Gottesdienst an.*

*Ganz bewusst wurden für diese Vesper lateinische Elemente verschiedener Vespers ausgewählt, denn man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass im Stiftungsjahr der Stürmerin und über viele Jahre danach Mönche der damaligen Gemeinschaft in ihrem Stundengebet die gleichen Texte und Melodien zum Lob und zur Ehre Gottes gesungen haben. So soll eine lebendige Verbindung geschaffen werden zu all den Menschen, die durch die Zeiten an diesem Ort gelebt, gewirkt und gebetet haben.*

# Hymnus

Hymnus der Sonntagsvesper

8. **L**ucis Cre-á-tor óptime, Lúcem di-é-rum pró-ferens, Primórdi-is lú-cis nóvae Múndi pá-rans o-rí-gi-nem : 2. Qui máne júntum véspe-ri Dí-em vocá-ri praeci-pis : Illábi-tur tétrum chá-os, Audi préces cum flé-tibus. 3. Ne mens gravá-ta crímine, Vítae sit éxsul múnere, Dum nil per-énne cógi-tat, Se-séque cúlpi-s ligat. 4. Caeléste púlset ósti-um, Vi-tá-le tól-lat praé-mi-um : Vi-témus ómne nóxi-um, Purgémus ómne péssi-mum. 5. Praésta, Pá-ter pi-íssime, Patrique cómpar Uni-ce, Cum Spí-ri-tu Pa-rácli-to, Régnans per ómne saé-cu-lum. Amen.

1. Des Lichtes guter Schöpfer du, /  
der uns den Glanz des Tages zeugt,  
/ der mit dem ersten Strahl des  
Lichts / der Welterschaffung Werk  
beginnt.

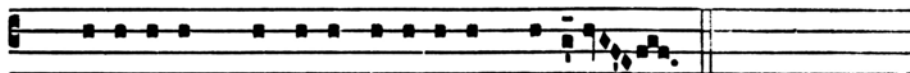
2. Du rufst den Morgen aus der  
Nacht / und führst den ersten Tag  
herauf; / das düstre Chaos sinkt  
dahin - / durch deines Wortes  
Macht gebannt.

3. Lass nicht den Geist, von Schuld  
beschwert, / verschmähn das Leben,  
das du schenkst, / wenn er des  
Ew'gen nicht gedenkt / und sich in  
böse Schuld verstrickt.

4. Er poche an des Himmels Tor, /  
em-pfange den lebend'gen Lohn; /  
lass gnädig ihn dein Antlitz schau /  
und mach ihn reich in deinem Licht.

5. Dies schenk uns, Vater voller  
Macht, / und du, sein Sohn und  
Ebenbild, / die ihr in Einheit mit  
dem Geist / die Schöpfung zur  
Vollendung führt. Amen.

## Versikel



∩. Di-rigátur Dómine orá-ti-o mé-a.  
R̄. Sicut incénsum in conspéctu tú-o.

## **Läuten der Benediktusglocke**

*Dem Canticum ist das Läuten der neuen Benediktus-Glocke vorangestellt. Diese hat den Schlagton es', einen Durchmesser von 1.350 mm, und wiegt 1.523 kg.*

*Die Magnificat-Antiphon entstammt der 2. Vesper am Hochfestes des hl. Benedikt von Nursia und ist dem Benediktinischen Antiphonale entnommen Sie verweist direkt auf die Glockenschrift:*

+ UT ♦ DEUS ♦ IN ♦ OMNIBUS ♦ GLORIFICETUR ★ AD ♦ MMIX

*nach der Regula Benedicti 57,9*



### **Zum Ergebnis der Sanierungsarbeiten an der Kastler Glockenanlage**

*Die drei neuen Glocken sind von erstklassiger Guss- und Klangqualität und damit Zeugnisse einer hervorragenden Gießerkunst. Die Oberfläche ist nahezu makellos, verleugnet aber nicht die Spuren der handwerklichen Herstellung. Die Glockenzier findet sich fehlerfrei auf dem Korpus wieder und ist bis ins Detail zu erkennen. Sowohl die Benedikts- als auch die Auferstehungsglocke sind im Ton unkorrigiert, lediglich die Menschwerdungsglocke musste behutsam um wenige Cent nachgestimmt werden. Alle drei Glocken sind von guter Resonanz, ihr Klang ist lebendig, aber unaufdringlich und warm. Die Abklingdauer der wichtigsten Teiltöne liegt deutlich über dem Durchschnitt. Zusammenfassend kann somit gesagt werden: Die neuen Glocken erfüllen, ja übertreffen klanglich und optisch die in sie gesteckten Erwartungen voll und ganz; sie sind damit eine große Bereicherung für das Kastler Glockenensemble geworden.*

*Die Glockengießerei Bachert reiht sich mit dem Guss dieser Glocken nahtlos in die großen Gießertaditionen des Spätmittelalters und der Renaissance ein und hat einmal mehr ihr Können und ihr hohes Niveau unter Beweis gestellt. Dies gilt aber nicht nur für die Herstellung der Glocken selbst, auch der Glockenstuhl, die Joche und die Intonation zeigen, mit welchem großem Gespür für die Bedeutung des historischen Bestandes, und mit wie viel Respekt vor den alten Meistern hier gearbeitet worden ist.*

## Canticum

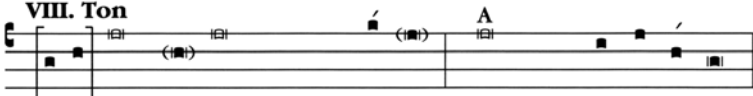
Antiphon der 2. Vesper am Hochfest des hl. Benedikt von Nursia

Ant C  
VIII



**A**lles, was ihr tut in Worten oder Werken, \* - tut  
alles im Namen Je-su, un-se-res Herrn: auf daß in al-  
lem Gott verherrlicht wer-de.

VIII. Ton



## Magnificat Lk 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, \*  
es jubelt mein Geist über Gott, meinen Heiland.

Denn seine niedrige Magd hat er in Gnaden angesehn. \*

Siehe von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir getan der Mächtige, \*

und sein Name ist heilig.

Sein Erbarmen währt von Geschlecht zu Geschlecht \*  
über denen, die ihn fürchten.

Mit seinem Arm vollbrachte er machtvolle Taten, \*  
er hat zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Die Mächtigen hat er vom Thron gestürzt \*  
und hat erhöht die Niedrigen.

Die Hungrigen hat er erfüllt mit Gütern \*  
und Reiche weggeschickt mit leeren Händen.

Er hat sich angenommen seines Knechtes Israel \*  
eingedenk seines Erbarmens,  
wie er unseren Vätern verheißeu hat, \*  
Abraham und seinem Stamm auf ewig.

*Antiphon*

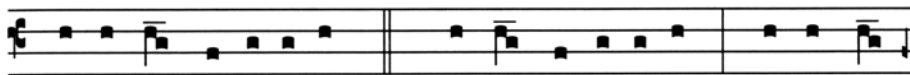
Ehre sei dem Vater und dem Sohne \*  
und dem Heiligen Geiste.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

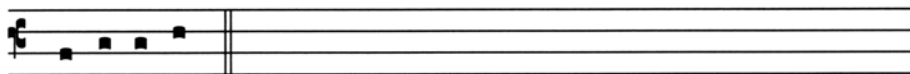
*Antiphon*

**Gebet des Herrn**

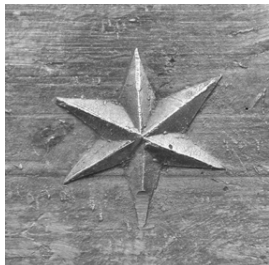
- Fürbitten
- Kyrie-Rufe



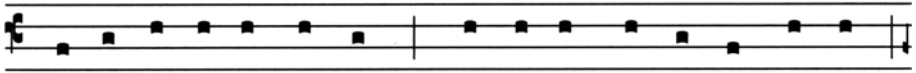
Ky-ri- e e- le- i- son. **R.** Chri- ste e- le- i- son. Ky-ri- e



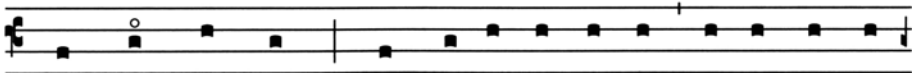
e- le- i- son.



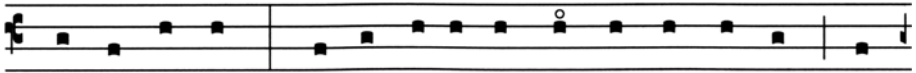




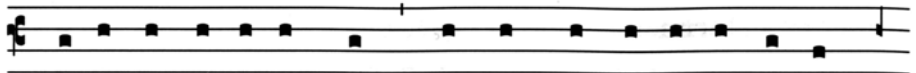
Va-ter unser im Himmel. Ge-hei-licht werde dein Na-me.



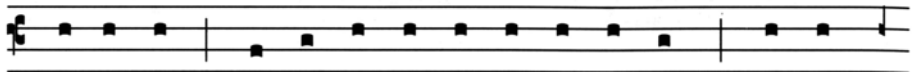
Dein Reich komme. Dein Wil-le gesche-he, wie im Himmel



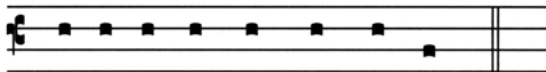
so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu-te. Und



vergib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben unsern



Schuldi-gern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern

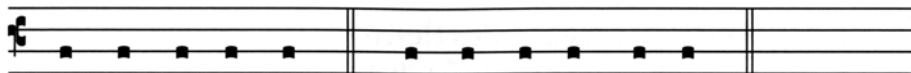


er-lö-se uns von dem Bö-sen.



# Oration

## Abschluss



Der Herr sei mit euch. **R.** Und mit deinem Gei-ste.



Es segne euch der allmächt-i ge Gott, der Va-ter und der Sohn



und der Hei-li- ge Geist. **R.** A-men.

1.



**B**

Enedi-cámus Dó- mino.



**R.** Dé-o grá- ti- as.



## Marianische Antiphon

Einläuten durch die Glocken es' - g' - b' - c''

5.  
**S** Alve, Regína, \* máter mi-se-ricórdi-ae : VÍ-ta, dulcé-  
do, et spes nóstra, sálve. Ad te clamámus, éxsu-les, fí-  
li-i Hévae. Ad te suspi-rámus, geméntes et fléntes in hac  
lacrimárum välle. E-ia ergo, Advocáta nóstra, illos tú-os  
mi-se-ricórdes ócu-los ad nos convérte. Et Jésum, benedí-  
ctum frúctum véntris tú-i, nóbis post hoc exsí-li-um ostén-  
de. O clémens : O pí- a : O dúlcis \* Vírgo Ma-rí- a.

Konzept und Gestaltung: Glockenteam der Pfarrei St. Peter, Kastl  
Thomas Winkelbauer, Eichstätt

erläuternde Texte: Thomas Winkelbauer, Glockensachverständiger der Diözese Eichstätt



**AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR ALLEN VON HERZEN DANKEN,  
DIE ZUM GELINGEN DES GLOCKENPROJEKTES BEIGETRAGEN HABEN.**

**DAS GLOCKENTEAM DER PFARREI ST. PETER**

**PFARRAMT KASTL, KLOSTERBURG 3, 92280 KASTL**